



© Atelier Spalt

## Salvatorkirche am Wienerfeld

Wienerfeldgasse 11  
1100 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

**Johannes Spalt**

BAUHERRSCHAFT

**Erzdiözese Wien**

FERTIGSTELLUNG

**1979**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



„Die strenge, axiale Anordnung und das symbolische gemeinsame Dach aus Holz sollen Ruhe und Geborgenheit vermitteln. Es war mein Wunsch, Gemeinschaft durch Planung und Gestaltung zu fördern“, schreibt Johannes Spalt zu seinem Konzept. In Wirklichkeit handelt es sich um viel mehr: Die Typologie des voralpenländischen Streckhofes und die traditionsreiche Technologie des Fachwerkbaus ergeben mit der Transformation in eine neue Anwendung ein architektonisch vielfältiges, lebendiges Gebilde, das tatsächlich durch den riesigen Schirm des Daches Ruhe ausstrahlt, ohne ins Rurale oder sogar Regionale abzugleiten.

Der „Dreiklang“ von Gerüst, Haut und Licht ist ein Produkt langer räumlicher Erfahrung. „Klassisch“, im Sinne der Moderne, ist auch das Umfeld der Kirche gestaltet: der Vorhof, die Mauern der Sockel, die mit jedem Schritt das Besondere des Baus sichtbar machen. Das Triptychon von Herbert Boeckl hat hier einen würdigen Aufstellungsort gefunden.

## Salvatorkirche am Wienerfeld

### DATENBLATT

Architektur: Johannes Spalt  
Bauherrschaft: Erzdiözese Wien

Funktion: Sakralbauten

Ausführung: 1976 - 1979

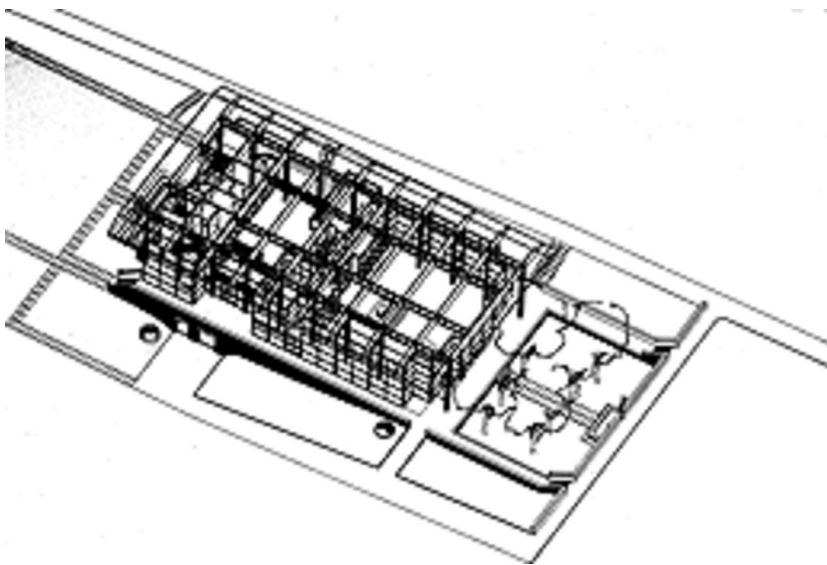
### WEITERE TEXTE

Holz lehrt bauen, Otto Kapfinger, zuschnitt, 15.09.2007

Salvatorkirche am Wienerfeld



Schaubild



Axonometrie